

Gelehrte Gesellschaften.

K. K. Academie der Wissensch. in Wien, Juli-Sitzung.

Herr Hofrath R. v. Haidinger legt das neueste Verzeichniss der Meteoriten des k. k. Hof-Mineralien-Cabinet's vor, welches mit 1. Juli 1867 abgeschlossen ist und 236 Nummern von Falltagen oder Fundorten von Meteorsteinen und Meteorsteinmassen enthält. Im Jänner 1859 enthielt die Sammlung 137 Nummern und im Jänner 1865 220 Nummern. Während Wien von 137 auf 236 vorrückte, stieg das britische Museum in London unter Maskeline von 75 auf 220 (24. Nov. 1863), Paris unter Daubré von 53 auf 160 (am 15. Dec. 1864), Berlin unter G. Rose von 153 auf 181 (1864), Shepard stand am 20. Juli 1864 bei 200, Freih. v. Reichenbach 1863 bereits 176 (nach Buchner), Göttingen am 12. Dec. 1863 bei 139, Calcutta am 27. Mai 1867 bei 238 *). — Hr. Dr. Fitzinger überreicht die erste Abtheilung einer Abhandlung über die „Racen des zahmen Hundes.“ Verfasser spricht sich über die grosse Verwirrung aus, die bisher über die Abgrenzung der einzelnen Racen besteht und über die ebenso karge als mangelhafte Deutung der unmittelbaren Stammeltern derselben; er unterzieht die Synonymie derselben einer kritischen und sorgfältigen Prüfung und fügt bei jeder einzelnen Race seine Ansicht über deren Abkunft bei. Die zweite Abtheilung soll in gedrängter Kürze die wichtigsten Merkmale der Racen enthalten. — Hr. Dr. Steindachner überreicht die sechste Folge seiner ichtyologischen Mittheilungen und beschreibt in derselben folgende neue Arten: *Mesoprion Dämeli*, *Datnia*

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich eine mir von Hrn. Dr. O. Buchner mitgetheilte Notiz über „zwei wundervolle Meteoriten“ in der Pariser Ausstellung, ein Eisen von Chile, 104 Kilo, ganz intact, wenig gerostet und einen Stein „caido en Murcia 1858 Decr. 24“ — ein herrliches Weihnachtsgeschenk, fast ganz in der Gestalt einer dicken viereckigen Platte, bei der nur einige kleine und eine grosse Ecke abgebrochen sind. Die Rinde ist matt und grau mit vielen Rostflecken. Orientirungstreifen sind sehr deutlich. Die Analyse von Manuel Diez in Madrid ist nur qualitativ und sehr mangelhaft. Metall. Fe wird nicht dabei genannt, aber es ist durch den Glaskasten sichtbar und flimmert besonders in den dunkleren Theilen des Steins. Sr.

brevispinis vom Cap York in Australien; *Dules Reinhardtii*, *Datnia fasciata*, *Pomacentrus unifasciatus* u. m. a. von Port Jackson bei Sidney u. s. f. u. s. f.

K. Akademie der Wissenschaften in Bologna.

Hr. Prof. Bianconi berichtet über das 15. Heft seiner *Specimina zoologica mosambicana*, welches Beschreibung enthält einer neuen Holothurie: *Thyone polytele*, und der *Cucumaria peniactes Forb.*; dann des *Echinocardium cordatum Gray*, *Psamechinus subangulatus Agass.* und der *Scutella (Lophophora) bifissa Lk.*

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien.

Der Director der Anstalt, Fr. R. v. Hauer, eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung, dass von nun an die „Sitzungsberichte“ gesondert vom „Jahrbuche“ erscheinen werden und diese an die Subscribenten acht Tage nach der Sitzung zugesendet werden; das „Jahrbuch“ wird mit mehreren Tafeln und geologischen Illustrationen bereichert wie früher vierteljährig zur Vertheilung kommen. — Von Prof. Barbot de Marny werden die Resultate seiner geologischen Forschungen im Gouvernement Kherson mitgetheilt. — Von Bergrath G ü m b e l werden einige Bemerkungen über *Nullipora annulata* gegeben in Bezug auf den von Prof. Reuss in der Sitzung am 18. Dec. v. J. gehaltenen Vortrag. — Von Prof. v. Zepharovich wird das Vorkommen von krystallisirtem Fluorit aus der Gams bei Hieflau in Steiermark mitgetheilt. Prof. v. Hochstetter besprach den Kohlen- und Eisenwerks-complex Anina-Steierdorf im Banat. — Prof. Süss hielt einen Vortrag über die Fauna, welche im Anfange der jüngeren Tertiärperiode die Landstriche belebte, auf welche das Eibiswalder Kohlenflötz gebildet wurde in Bezug auf eine höchst reichliche und werthvolle Sammlung von Knochenresten, die der Anstalt vom k. k. Verweser Fr. Melling zu Eibiswald in Steiermark als Geschenk übergeben wurde. Die in dieser Sammlung gut erhaltenen Schädel-, Zahn- und Knochenreste repräsentiren den *Mastodon angustidens* und *tapiroides*, das *Hyotherium Sömmeringi*, den *Hyamoschus Aurelianensis*, das *Anchiterium*

aurelianense u. m. a. — Bergrath C. v. Hauer gab die Resultate seiner Untersuchungen über die Feldspathe in den ungarischen-siebenbürgischen Eruptivgesteinen. — Bergrath Lipold besprach die Dacite und Rhyolithe im Erzrevier von Schemnitz in Ungarn. Bergrath Fötterle besprach die Braunkohlenablagerungen im Egerer Tertiärbecken in Böhmen. — Stur gab Mittheilung über einige Einsendungen von fossilen Pflanzen aus den Dachschieferbrüchen Mährens und Schlesiens und aus dem Culm von Thann in den oberen Vogesen und von anderen Fossilien etc. und am Schlusse wurden mehrere für die Bibliothek eingesendete Karten und Denkschriften besprochen, wie die von C. Falloux herausgegebene Hohenegger'sche geognostische Karte des ehemaligen Gebietes Krakau, Dechen's geologische Uebersichtskarte der Rheinprovinz, die geologische Karte von Schweden, Figari's Studien über Egypten u. m. a.

Professor Dr. Th. Kjerulf aus Christiania gab Mittheilung über das Vorkommen von Olivinfels in Norwegen (welche neue Gebirgsart Prof. Hochstetter als „Danit“ von New Zealand schon 1859 erkannt hatte) mit der Bemerkung, dass der Olivinfelsen auch auf dieser Erdhälfte viele sind und zwar in Verbindung mit Gabbro und Serpentin durchbrüchen. — Dr. Tschermak sprach über den Augitandesit aus Ungarn, welcher durch den Augitgehalt von den Rhyolit- und Amphibol-Andesiten unterschieden ist und sonst zu den grünsteinartigen Trachyten gezählt wird. — Dr. v. Hochstetter gab Nachricht über die zu Ende des vorigen Jahres von Hrn. Dr. Haast gemachten Funde von Moaresten und eines riesigen Wallfisch-Skelettes auf Neu-Seeland. Sechs Fuss unter der Oberfläche in einem sumpfigen Moorgrunde wurden 25 Skelete von *Dinornis elephantopus* und *Din. crassus* aufgefunden, alle vortreflich erhalten. Das Wallfisch-Skelett wurde unter dem Golddrist in einem jungtertiären Thonmergel entdeckt — die Knochen sollen beisammen liegen und auf ein Individuum von mehr als 100 Fuss Länge hindeuten. — Bergrath K. v. Hauer gab die Fortsetzung seiner Untersuchungen über die Feldspathe in den ungarisch-siebenbürgischen Eruptivgesteinen. — H. Wolf besprach die geologischen Verhältnisse des Liptauer und Thuroczer Comitatus in Ungarn. — Sectionsrath v. Hauer gab Nachricht über das Vorkommen von Prehnit auf der Insel Lissa in Dalmatien. — Nach einer Mittheilung des Professors v. Pettko wurde auf der Paráder

Gabe-Gottes-Grube (Ungarn) ein für Oesterreich neues Mineral entdeckt, nämlich der Enargit. — Bergrath Fötterle bespricht die vom Werner Vereine herausgegebene geologische Karte von Mähren und Schlesien, mit deren Herausgabe die Arbeiten des besagten Vereines beendet und dieser daher aufgelöst ist.

K. ungarischer Naturhistorischer Verein in Pesth.

In der am 17. Juli d. J. stattgefundenen Generalversammlung wurde unter anderen Gegenständen auch der Beschluss gefasst, die im Vereins-Jahrbuche erschienenen Arbeiten auszüglich in fremder Sprache den ausländischen Fachzeitungen zukommen zu lassen. Die Auszüge sind von den betreffenden Verfassern selbst zu besorgen und werden, nachdem sie durch den Verein beurtheilt sein werden, den durch den Verfasser und den Ausschuss namhaft zu machenden ausländischen Zeitschriften auf Kosten und im Namen des Vereines zugeschickt.

Ungarische Geologische Gesellschaft. — Sitzung am 8. Mai und 26. Juni.

Prof. Hantken besprach die nutzbaren Gesteine des Ofner, Graner und Totieser Gebirges unter Angabe ihrer Verwendbarkeit und mit Vorlage der betreffenden Gesteine. Die wichtigsten für Pesth sind die Grobkalke, Marmorkalke und Braunkohlen, welche letztere den billigsten Brennstoff bieten würden, wenn die die Entwicklung der Kohlenindustrie hemmenden Schranken durch die Gesetzgebung behoben und eine Eisenbahn mit jener Gegend bewerkstelligt sein wird. — Hr. Wilh. Zsigmondy sprach über die Heilquellen von Buzias im Banate. Auf Grund der von ihm untersuchten geologischen Verhältnisse sprach er die Ansicht aus, dass durch die Abteufung eines 60klaßtrigen Bohrloches ein artesischer Brunnen herzustellen sei, wodurch Buzias sowohl der Menge als der Eigenschaft des gewonnenen Wassers zu einem Badeorte ersten Ranges erhoben werden dürfte.

Herr Prof. K. Hofmann hielt einen Vortrag über die Szigligeter Basalttuffe und über den Plaeonitinhalt der Leányvárer Basaltbreccien und Hr. Prof. v. Hantken legte mehrere von der Universität in Christiania eingesendete Denkschriften vor, bei

welcher Gelegenheit Hr. Prof. Szabó nochmals den Vorschlag machte, dass, wie bei den norwegischen Schriften auch in französischer Sprache der Text im Auszug beigegeben ist, diess doch endlich auch bei den Schriften der ungarischen Geologischen Gesellschaft geschehe. *)

K. K. Zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien. Juni- bis August-Sitzung.

Hr. O. Herklotz zeigte ein um Szegedin gefangenes lebendes Exemplar von *Oedinemus crepitans*, und besprach dessen Lebensweise. — Hr. v. Frauenfeld berichtete über folgende eingesendete Abhandlungen: von L. Miller: Beitrag zur unterirdischen Käferfauna, worin ein neuer *Adelops croaticus* aus der Grotte von Ozalj beschrieben ist; — von V. Tschusi über Farbenvarietäten bei Vögeln; von Geyza Horvath neue Beiträge zur Kenntniss der Wirbelthiere Nordungarns, worin 30 in dieser Gegend theils neue, theils seltene Arten von Vögeln beschrieben sind. — Hr. Prof. Jettelles theilte mit, dass *Mus rattus* auch in Niederösterreich bei St. Pölten vorkomme und zeigte eine lebende schwarze Varietät. — Hr. Dr. Schiner schenkte der Gesellschaft ein Exemplar von *Petrocosyphus saxatilis*, welches sich durch weisse Färbung der zwei ersten Schwingen auszeichnet. — Hr. Schauer referirte, dass um Salosce bei Brody der *Astacus leptodactylus* vorkomme. — Schliesslich berichtete Hr. v. Frauenfeld, dass *Meligethes aeneus* in einigen Orten Mährens und Böhmens heuer so massenhaft auftrete, dass in Folge dessen die ganze Rapsernte vernichtet sei. — Zur Ansicht waren ausgestellt Landschaftsbilder und unterseeische Ansichten von Korallenriffen aus Ceylon zu Bar. Ransonet's Werk über Ceylon.

Hr. v. Pelikan berichtete über *Anisoplia austriaca* Herbst, welche durch eine ausserordentliche Menge heuer um Grabacz sehr verwüstend auftrat; die Gemeinde suchte dem Uebel dadurch

*) Dieser lobenswerthe Vorschlag des Prof. Szabó sollte unbedingt angenommen und ausgeführt werden, wie es der Fall bei dem K. ung. Naturhistorischen Verein ist, wenn die Wissenschaftsmänner Ungarns wünschen, dass ihre Arbeiten auch ausser ihrem Lande gewürdigt werden sollen.

entgegentreten, dass sie das Einsammeln und Vernichten der Käfer einleitete; es wurden auf diesem Wege bei 50 Metzen, von einzelnen Privaten überdiess 10 Metzen, zusammen vielleicht bei $6\frac{1}{2}$ Millionen Käfer gesammelt und vernichtet. Der Secretär v. Frauenfeld bemerkte, dass es interessant sei zu sehen, wie im heurigen Jahre, welches für Insecten im Ganzen nichts weniger als günstig sei, einzelne Arten massenhaft auftreten, wie z. B. der Repskäfer und zwei Blattwespen, von welchen er später berichten werde. — Hr. Brauer vertheidigt das von ihm aufgestellte Dipteren-system gegen die Angriffe von Gerstäcker und beschreibt eine neue Phryganidengattung: *Acrophylax cerberus* aus den Karpathen. — Hr. Rogenhofer legt die Beschreibung von 27 Raupen vor, die von C. Semper auf den Philippinen gesammelt wurden, es sind 7 Arten Papilioniden, 9 Sphingiden, 6 Bombyciden, 4 Noctuen und 1 Pyralide. Sechs dieser Arten (*Macrostyla discistriga*, *Chaerocampa Clotho*, *Doleschallia Bisaltide*, *Ophiodes separans*, *Achaea melicerta* und *Calogramme picta*) wurden von Frau Semper nach dem Leben sehr getreu abgebildet und werden in den Gesellschaftsschriften erscheinen; weiters zeigt er die prachtvolle Schmetterlingsart *Tropaea Isabellae Graells* aus der reichen Sammlung des Oberstabsarztes Dr. Zimmermann vor und übergibt schliesslich eine Brochüre des Grafen Ferrari's: „Revision der Tomiciden.“ — Hr. Dr. F. Löwe übergibt eine zweite „Serie zoologischer Notizen“ und zwar „Milben auf Insecten“, so wie *Chelifer*, welche sich mit ihren Zangen an dieselben anhängen; nach Puppenresten auf einer Wolfsmilch stellt er eine neue *Aleurodes (Euphorbiae)* auf; *Heliothrips haemorrhoidalis* fand er auf Topfexemplaren von *Viburnum Tinus* so häufig, dass dessen Blätter verdorrten; von *Lyda inanita* theilt er eine neue Abbildung des Sackes mit, da die in den Verhandlungen veröffentlichte durch ein Versehen bei der Ausführung ein unrichtiges Bild gibt; durch Director Röll sind für die österreichische Fauna zwei neue Käfer entdeckt worden und zwar: *Cicindela Fischeri* und *Obrium bicolor*; Meloe-larven wurden von C. Fritsch auf *Andraena*, von Brunner v. Wattenwyll auf haarigen Dipteren gefunden; ferner gab Dr. Löwe nach Mittheilungen des Pfarrers R. Kaiser Nachrichten über Ungeziefer in Schwalbennestern und über Insekten auf Schnee gefunden und endlich erwähnt er eines Albinos der Rauchschwabe und eines fast ganz weissen Sperlings. — Der

Secretär R. v. Frauenfeld legt zwei neue Conchylien von der Insel Tinos in Griechenland vor, die Erber von dort mitgebracht hatte — *Clausilia (Lacynaria) Erberi* und *Chondrus etuberculatus*; dann beschreibt er die Lebensweise des Feigen-Blattsaugers: *Anisostropha Ficus* und eine neue Gallmücke: *Hormamyla Fischeri*, welche auf *Carex hirta* einen Auswuchs bildet und im Prater (Wien) entdeckt wurde von Hrn. Fischer, einem eifrigen jungen Beobachter; ferner zeigte er die Metamorphose zweier Käfer, des *Diaperis Boleti* und des *Bolitophagus agaricola* im *Polyporus luteus*; sie sind durch die sonderbare Art der Puppenbildung merkwürdig, beide Arten fressen im Fleische dieses Schwammes, erstere eine haselnussgrosse, letztere eine wickengrosse Kugel ringsum so frei, dass dieselbe nur an einer oft kaum liniengrossen Stelle festhaftet; an dieser Kugel ist ein kreisrundes Löchelchen als Eingang in die Höhlung der Kugel sichtbar, in welcher die Larve sich verpuppt und dieselbe erst als vollständig entwickelte Imago verlässt. — Schliesslich erwähnt R. v. Frauenfeld, dass der Zusatzartikel zu den Statuten, wornach jedes Mitglied sich durch einmaligen Erlag von 60 fl. von der jährlichen Beitragsleistung befreien könne, h. O. genehmigt worden sei.

Literatur.

Annales de la Société Entomologique Belge. Bruxelles.
Tom. 1—7. 1857—1863.

Theil I. 173 pag. enthält

1. das Verzeichniss der Schmetterlinge Belgiens bis an das Ende der Noctuiden und zwar 94 Tagfalter, 37 Abendfalter, 113 Spinner, 232 Eulen nach Boisduvals System und Nomenclatur, mit specieller Angabe der Lokalitäten, der Flugzeit und Futterpflanzen. Kritische Bemerkungen sind nicht beigegeben; als für das Land erwähnenswerth ist fast nur *Lycaena baetica*. Die geringe Anzahl der Arten lässt mit Bestimmtheit noch sehr viele Nachträge erwarten, denn es ist doch nicht denkbar, dass ganz Belgien nicht so viele Arten aufzuweisen habe, als unsere kaum auf mehr als drei Wegstunden Entfernung beschränkte Regensburger Fauna, welche 109 Tagfalter, 41 Abendfalter, 131 Spinner